

S P I T Z Ü B A R I C H

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Zahnärzte beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

kneubühler ag malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44

maler@maler-kneubuehler.ch
www.maler-kneubuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

Werdinsel: Dieses Jahr kein Openair

Letztes Jahr fand es, nach einem Ausfall im 2009, an zwei Tagen statt, lockte 6000 Musikbegeisterte an und machte Lust auf mehr. Nun fällt das Werdinsel Openair aus Respekt vor den Anwohnern und wegen Absenzen im Organisationskomitee erneut aus – und wird künftig alternierend mit dem Inselfäscht stattfinden.

FREDY HAFFNER

Die Meldung kam überraschend: «Das nächste Openair findet nicht in diesem Jahr statt, sondern wird im Sommer 2012 über die Bühne gehen», hiess es in einem Schreiben des Organisationskomitees des Werdinsel Openairs.

Nach den vergangenen Anstrengungen und Wirrungen um eine jährliche Durchführung an jeweils zwei Tagen sorgte diese Nachricht für Erstaunen. OK-Präsident Ruedi Reding nannte zwei Hauptgründe für die Absage: «Wir möchten uns aus Respekt und Rücksicht gegenüber den Anwohnern der Werdinsel auf ein Festival alle zwei Jahre konzentrieren. Hinzu kommt, dass diverse Mitglieder des Organisationskomitees dieses Jahr auf Reisen sind oder nächstens – was uns alle freut – Eltern werden.»

So wird also dieses Jahr nur eine Grossveranstaltung auf der Werdinsel stattfinden: das 14. Inselfäscht vom 15. bis 17. Juli, organisiert vom Theaterverein Zürcher Freizeit-Büh-



Werdinsel: In geraden Jahren findet das Openair, in den ungeraden Jahren das Inselfäscht statt. (zvg)

ne. Dessen ehemaliger Präsident Heinz Jenni hatte bereits letztes Jahr, als das Inselfäscht aus Mangel an personellen Ressourcen nicht stattfand, die Idee geäussert, sich mit den Organisatoren des Werdinsel Openairs auf eine alternierende Durchführung der beiden Ereignisse alle zwei Jahre zu verständigen.

Weg für die Zukunft gefunden

Nun haben sich Reding und Jenni am Mittwoch, 4. Mai, getroffen, um einen gemeinsamen Weg in die Zukunft der beiden Grossanlässe auf der Werdinsel zu finden.

«Damit die Anwohner nicht jeden Sommer zwei Anlässen mit lauter Musik ausgesetzt werden, haben wir uns auf die alternierende Durchführung geeinigt», berichtet Reding und Jenni ergänzt: «Die Zürcher Freizeit-Bühne organisiert das Inselfäscht – ein Anlass für die ganze Familie – dieses Jahr ohne die Hilfe eines anderen Vereins. Wir werden alles dafür tun, dass es ein erfolgreiches, schönes und fröhliches Fest wird.» Vom Erfolg dieses Jahr hänge es dann ab, ob und wie es in zwei Jahren weitergehe.

Mit der getroffenen Übereinkunft signalisieren die beiden Vereine nun auch gegenüber der städtischen Bewilligungsstelle und der Gruppe Sicherheit und Sauberkeit Werdinsel (SISA) eine klare Haltung, die dort willkommen sein dürfte.

Es taucht die Frage auf, wie es denn um die Motivation steht, nach elf Openairs weitere zu organisieren? Zumal der Verein auf nicht kommerzieller Basis arbeitet und auf das grosse Engagement seiner freiwilligen Mitglieder angewiesen ist. «Die Motivation und Freude, über zwei Jahre hinweg ein Openair zu organisieren, ist natürlich viel grösser, als wenn wir alle Jahre dem «Zeitdruck» ausgesetzt sind», beantwortet Reding die Frage. So betrachtet sei dies nun auch eine «Künstlerpause», um im Sommer 2012 wieder ein grandioses, zweitägiges Festival bieten zu können.

Nachwuchs kommt nur zögerlich

Auch wenn der «Nachwuchs», wie erwähnt, bereits in «Eigenproduktion» ist, kann das Organisationskomitee, von dem die meisten seit

Jahren dabei sind, nicht so lange auf neue Kräfte warten – zumal Kinder ja tendenziell nicht in die Fussstapfen der Eltern treten möchten. Auf die «Nachwuchssorgen» angesprochen schmunzelt Reding: «Der OK-Nachwuchs ist langsam am Kommen – aber gut Ding will Weile haben.» Interessierte können sich gerne über www.werdinselopenair.ch beim Organisationskomitee melden.

Das Inselfäscht findet dieses Jahr unter dem unveränderten Dachmotto «Familienfest ohne Eintritt» bereits zum 14. Mal statt. Es bietet für alle Altersgruppen Unterhaltung an Spielen und Darbietungen verschiedenster Art. «Die Musik aus allen Sparten aus den 60er Jahren bis heute, Tanzen zu Standardtänzen unter freiem Himmel, aber auch der volkstümliche Freitagabend», so Jenni, «sind die wichtigsten Grundpfeiler dieses beliebten Anlasses.» Der Reinerlös leistet einen wichtigen Beitrag in die Kasse des Vereins und damit zur Finanzierung der Aufführungen der Zürcher Freizeit-Bühne.

Ende 1998 initiierten die Jugendarbeit der Stadt Zürich, die beiden Höngger Kirchgemeinden und die Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen ein Nachfolge-Projekt für die seit den Neunzigerjahren im Garten des «Sonneggs» unregelmässig stattfindenden Konzerte unter dem Titel «Höngger Openair». Daraus entstanden ist das Openair auf der Werdinsel, das am 11. September 1999 zum ersten Mal stattfand und sich seither zu einem festen Wert im kulturellen Leben Hönggs entwickelt hat.

Inserate-Platz zu vergeben!

Ab und zu ist dieser attraktive Inserate-Platz frei. Rufen Sie doch Brigitte Kahofen an, sie wird Ihnen gerne die jetzt noch freien Daten bekannt geben.

Telefon 043 311 58 81

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

MARKT IN SCIENCE CITY

LOKALES UND FRISCHES MARKT-ANGEBOT
IM MAI – JEDEN DONNERSTAG
11 - 17 UHR AUF DER PIAZZA
(VBZ-HALTESTELLE ETH HÖNGGERBERG)

Mehr Informationen unter www.vs.ethz.ch

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

HÖNGG AKTUELL

Frühlingsmarkt in Science City

Jeden Donnerstag im Mai, 11 bis 17 Uhr, Markt mit lokalen und frischen Produkten zum Essen und Trinken. Science City, VBZ-Haltestelle ETH Hönggerberg.

Kinder-Flohmarkt

Samstag, 14. Mai, 10 bis 14 Uhr, Kinder und Eltern können nicht mehr gebrauchte Sachen verkaufen. Decken und/oder Tische zum Auslegen selbst mitbringen. Durchgang ABZ Siedlung, Rütihofstrasse 21.

Offene Chrabelschlösser

Samstag, 14. Mai, 10 bis 16 Uhr, die KiTas Chrabelschloss an der Wieslergasse 10 und der Imbisbühlstrasse 100 laden zum Tag der offenen Tür.

De schnällscht Zürihegel

Samstag, 14. Mai, 13.30 Uhr, Quartier-Ausscheidungsläufe für Kinder der Jahrgänge 1998 bis 2003 oder jünger. Turnplatz Hönggerberg.

Jungschar-Nachmittag

Samstag, 14. Mai, 14 bis 17.30 Uhr, für Kinder von 4 bis 13 Jahren, im Wald mit Sport, Basteln, Musik und vielem mehr. Treffpunkt Endhaltestelle 46er-Bus, Rütihof.

Nächstes Heimspiel SVH

Samstag, 14. Mai, 16 Uhr, SV Höngg – FC Küsnacht, Sportplatz Hönggerberg.

Zmorge und Abstimmung

Sonntag, 15. Mai, 10 bis 12 Uhr, Höngger Zmorge in der Grossmannstube des Ortsmuseums. Vogtsrain 2.

Jodlerkonzert

Sonntag, 15. Mai, 14.30 Uhr, die Stadtzürcher Jodlervereinigung gibt ein Frühlingskonzert. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

INHALT

Poetisch im Art-Forum	3
Für Kenia ins «Desperado»	3
SV Höngg	5
Höngger Snowboarder «spitze»	8
Wettbewerb	8

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Als rasch entschlossene Selbstkäufer suchen wir für den Bau von Mehrfamilienhäusern **ERSCHLOSSENES BAULAND ODER ABRUCHLIEGENSCHAFT** in Zürich-Höngg und Umgebung.

IMMOBAU AG
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg

www.immobau.ch
info@immobau.ch
Tel. 044 344 41 41

Zürich-Höngg

Zu vermieten nach Vereinbarung, Nähe Meierhofplatz bei der Tram-/ Bushaltestelle Schwert mit schöner Weitsicht

4-Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss

Laminatbodenbeläge, grosse abgeschlossene Küche, Balkon.
Mietzins Fr. 2690.- inkl. NK
Vollenweider Immobilien
Telefon 044 342 00 82

Untereingstringen/ Grenze Obereingstringen

zu vermieten trockener, heller

Lagerraum, 12,5 m²

Zugang vom Treppenhaus,
für Lager- und Einstellzwecke.
Fr. 160.- p. Mt.
Telefon 044 731 03 22

Für alle Reinigungen im und ums Haus/Wohnung



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Wir haben das passende Bett
z.B. für **Bauchschläfer**
www.betten-center.ch

Creativa
Wasserbett- & Schlafcenter AG
Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich-Affoltern
vor dem Geschäft, Tel. 044 371 72 71

Wollen Sie Pilates oder Yoga sicher und individuell bei Ihnen zu Hause oder in meiner Praxis ausüben?

Erfahrener **Dionys Schwery**
Bewegungspädagoge **Zypressenstr. 50**
und Yogalehrer **8004 Zürich**
unterrichtet Sie **076 495 69 69**
kompetent nach Ihren **dionysBEWEGT.ch**
Wünschen und **Krankenkassen-**
Bedürfnissen. **Anerkennung**
Auch bei Beschwerden.

WIR KAUFEN AUTOS
JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO – SA BIS 20 UHR
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41

Umzüge Fr. 100.-/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/ **079 678 22 71**
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

BESTATTUNGEN

Dangel, geb. Graf, Dorothea, Jg. 1929, von Zürich und Hemberg SG, Gattin des Dangel, Rolf, Segantini-strasse 58.

Mazzuri, Marcel Alfred, Jg. 1925, von Zürich, verwitwet von Mazzuri geb. Brudermann, Klara Emma, Kappenbühlweg 11.

Rutherford-Trautvetter, Michael, Jg. 1924, von Bassersdorf ZH, Gatte der Rutherford geb. Trautvetter, Monika, Hurdackerstrasse 40.

Wasser, geb. Hofmann, Helga Maria, Jg. 1937, von Zürich und Gränichen AG, Gattin des Wasser, Edwin Rudolf, Im oberen Boden 37.



Sigrun Hangartner

Fusspflege

Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38



Stadzürcher
Jodlervereinigung

Frühlings- konzert

Sonntag, 15. Mai
Beginn um 14.30 Uhr

Kirchgemeindehaus/
Zwingliisaal
Ackersteinstrasse 186-190
8049 Zürich-Höngg
Eintritt frei (Kollekte)

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Persischer Quartierznacht

Montag, 16. Mai, um 18.30 Uhr; Kosten für komplettes Menü: 18.90 Franken, Kinder essen zum halben Preis. Information und Anmeldung: bis Freitagvormittag per SMS an 076 484 35 60 oder per E-Mail an bita.maddi@yahoo.fr.

Offenes Malen auf der Schärrewiese

Bei Schönwetter findet das Mittwoch-Malen für Kinder ab 1 1/2 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person auf dem Spielplatz hinter dem Quartiertreff statt, ansonsten im Quartiertreff. Zeit: 15 bis 17 Uhr; Kosten: 3 Franken pro Blatt, ohne Voranmeldung. Mal-schürze mitbringen.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

GRATULATIONEN

Jedes Werden in der Natur, im Menschen, in der Liebe, muss warten, geduldig sein, bis seine Zeit zum Blühen kommt.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gute Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

15. Mai Ernst Krumm, Konrad-Ilg-Strasse 21	80 Jahre
17. Mai Ruth Deist, Naglerwiesenstrasse 14	85 Jahre
19. Mai Milly Giger, Imbisbühlstrasse 55	85 Jahre
20. Mai Rahel Schläpfer, Riedhofweg 4	85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. enn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein, **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten und **Goldhren, Goldschmuck und Altgold**. Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Baumentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
13. 5. 2011 bis 6. 6. 2011

Bläsistrasse 11, Fensterverkleinerung bei Wohnung rechts, 2. Obergeschoss, Innerer Umbau/Nordfassade, W3, Daniel und Karolina Schmid Rieckeneberg, Bläsistrasse 11.

Limmattalstrasse 371, Neue Photovoltaikanlage auf Dach des umgebauten und erweiterten Pflegezentrums Bombach, F Oe2 WLD, Stadt Zürich, Immobilien-Bewirtschaftung, Projektverfasser: Niedermann Sigg Schwendener Architekten AG, Grüngasse 19.

*Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich*
5. Mai 2011

Nachhaltig planen
bei Wohneigentum
und Pensionierung.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/hypotheken.

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

Möchten Sie Freiwilligenarbeit leisten?

Einmal in der Woche zwei Stunden Zeit verschenken!

Für Begleitung zum Arzt (auch Kinder), Einkaufen, Vorlesen, Gesellschaft leisten, Spazierengehen, Haus- und Tier-Betreuung

Rufen Sie uns an: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr, Tel. 044 341 77 00

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch

Nachbarschaftshilfe Höngg



ZEIT VERSCHENKEN

Höngger ONLINE

Auf
www.hoengg.ch:

Stets das Neueste
aus dem schönsten Dorf
von Zürich.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabraison
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2,
unregelmässige Leerung
Auflage 13.200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam), Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch), Beat Hager (hag), Sandra Habertür (sha), Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler (mcs), Dagmar Schröder (sch), Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

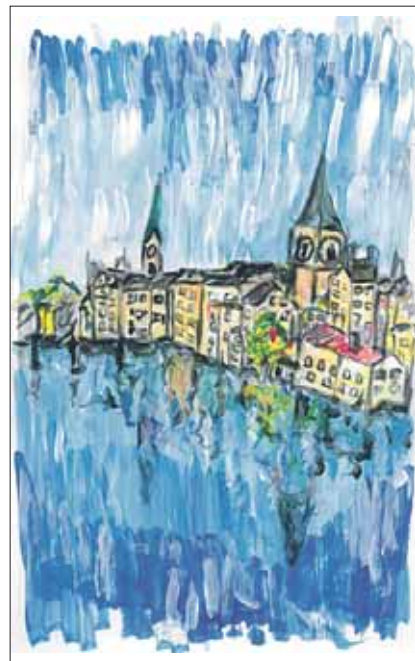
	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	-83 Fr.	-94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

«Poetisch, luftig, leicht» – im Art-Forum Höngg

Das Art-Forum Höngg will nach drei gelungenen Ausstellungen im letzten Jahr mit einem neuen Künstler-Quartett das Publikum begeistern. Der «Höngger» stellt das Quartett vor, hier die ersten beiden.

Unter dem Titel «poetisch, luftig, leicht» sollen Freude und Lust an Poesie, Natur und Vitalität ge-



weckt werden. Der Erste der porträtierten Künstler, der sich dieser Aufgabe stellt, ist Mauro Catania. Er ist in Höngg nicht ganz unbekannt, lebt und arbeitet er doch seit fünf Jahren hier und war die letzten Jahre mit seinen Werken an einem Stand am Wümmetfäsch präsent. Geboren im September 1961 in Palermo, Sizilien, wanderte Catania mit zehn Jahren in die Schweiz ein und besuchte hier die öffentlichen Schulen. Nach seinem Lehrabschluss als Offsetdrucker machte er sich in seiner Branche selbständig und profilierte sich als kreativ visueller Kommunikations-Berater. Schon sehr früh verstand es der Werbefachmann und Künstler, mit Farben und Formen umzugehen.

Diese Eigenschaft und diverse erlernte Techniken setzte er zuerst in der Fotografie-Kunst um. Seine Leidenschaft aber ist und bleibt die Malerei. Mit kraftvollen und exzentrischen Strichen wirken seine Gemälde aus-

Mauro Catania
Blick auf die Limmattstadt.

sergewöhnlich lebendig und intensiv – es sind unglaubliche Farbsinfonien –, vollendet in Schönheit und wilder Expressivität. Diese seine Arbeit ist es auch, welche den Künstler inspiriert, ihn wie einen Motor antreibt und eine stetige Motivation in seinem Leben ist.

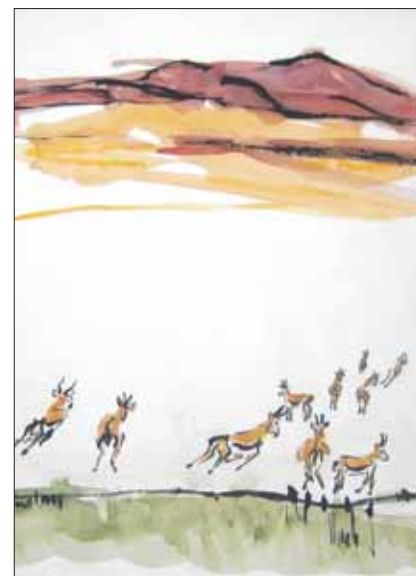
Ausdruckskraft ohne Grenzen

Agnes Staub lebt seit 15 Jahren in Zürich-Höngg. Begonnen hat sie mit der Malerei und dem Zeichnen bei ihrem Lehrmeister, einem bekannten Architekten und Zeichner. Lange beschränkte sie sich auf Bleistiftzeichnungen, bevor sie Landschafts-Aquarelle in Nasstechnik entdeckte. Es folgten immer wieder Weiterbildungskurse an der Hochschule für Gestaltung im Aquarellmalen, Aktzeichnen, Porträtieren und ostasiatischer Tuschemalerei. Viele Stunden hat Agnes Staub mit Zeichnen im Zoo oder auf dem Bauernhof verbracht. Für eine Auftragsarbeit befasste sie sich intensiv mit dem Thema Vogel, insbesondere dem Huhn, und



malte etliche Bilder der gefiederten Tiere. Die Künstlerin liebt es, Zeit in der Natur zu verbringen, zu beobachten, sich inspirieren zu lassen, um dann ihre Eindrücke mit gefühlsbetonten Pinselstrichen aufs Papier zu bringen. Ihrer Ausdruckskraft setzt sie bewusst keine Grenzen – weder durch auferlegte Beschränkung auf Farben noch Materialien. Gerne experimentiert sie damit und vermischt diese gekonnt. In verschiedenen Ausstellungen konnte man die tiefgründigen und sensiblen Malereien von Agnes Staub bereits bewundern. (e)

Agnes Staub: Aquarelle mit unterschiedlichsten Tiermotiven.



Nora Dubach und Stefania Santoni werden in der nächsten Ausgabe vorgestellt. Auf www.hoengger.ch unter «Neustes» sind beide bereits porträtiert.
Vernissage: Freitag, 20. Mai, ab 18 Uhr; Ausstellung: Freitag, 21. Mai, bis Samstag, 25. Juni. Öffnungszeiten jeweils Freitag, 17 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265 (Wartau).

HÖNGG NÄCHSTENS

Orgelkonzert

Sonntag, 15. Mai, 18 Uhr, Orgelkonzert mit Robert Schmid. Reformierte Kirche.

Spielen und Strassenmalen

Mittwoch, 18. Mai, ein Nachmittag mit Büchsenwerfen, Seilspringen, Malen und anderem. Rütihof.

Neuseeland in Dias

Mittwoch, 18. Mai, 14.30 Uhr, eine visuelle Reise auf die andere Seite der Welt. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

Poetisch, luftig, leicht

Freitag, 20. Mai, 18 bis 20 Uhr, Vernissage der aktuellen Ausstellung mit Mauro Catania, Nora Dubach, Stefania Calzà Santoni und Agnes Staub. Ausstellung bis 25. Juni, jeweils freitags, 17 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 22. Mai, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Treff für Oberstufenschüler

Mittwoch, 25. Mai, 18.30 bis 20 Uhr, offener Treff für alle Jugendlichen im Oberstufenalter. Pfarrzentrum Heilig Geist.

Musikverein Zürich-Höngg

Freitag, 27. Mai, 20 Uhr, Vorbereitungskonzert für das eidgenössische Musikfest in St. Gallen zusammen mit der JM Zürich 11. Kirche Heilig Geist.

Jungchar-Nachmittag

Samstag, 28. Mai, 14 bis 17.30 Uhr, für Kinder von 4 bis 13 Jahren, im Wald mit Sport, Basteln, Musik und vielem mehr. Treffpunkt Endhaltestelle 46er-Bus, Rütihof.

gospelsingers.ch

Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr, Konfirmationssonntag mit den gospelsingers.ch. Reformierte Kirche.

Zugunsten Kenias ins «Desperado»

Am Freitag, 20. Mai, veranstaltet der Verein kiptere.ch im Restaurant Desperado in Höngg einen Benefiz-Anlass zugunsten der Hilfe zur Selbsthilfe im Westen Kenias. Den Zuschauern wird ein bunter und unterhaltsamer Abend geboten.

Nach dem Motto «Gib einem Mann nicht einen Fisch zum Abendessen, sondern zeig ihm, wie er ihn fischen kann», ist es seit über drei Jahren das Ziel des nach einem Dorf im Westen von Kenia benannten Vereins kiptere.ch, den Menschen durch Ausbildungen und Diskussionen zu zeigen, wie sie ihr Leben mit den vorhandenen Ressourcen verbessern können. Gemeinsam mit der Bevölkerung wird so die Armut in der Region vermindert und die Bevölkerung län-

Freitag, 20. Mai, 20 Uhr, Restaurant Desperado. Tickets 50 Franken. Weitere Informationen und Ticketreservierungen unter www.kiptere.ch oder bei Jürg Schloss unter Telefon 079 291 61 61.



Das Team vor Ort in Kenia: hinten Jürg Schloss und vorne seine Tochter Nadja, für sie von kiptere.ch spielen die Hackbrettformation Anderscht – und andere – gratis. (beide Fotos zvg)

gerfristig unterstützt. Vor gut einem Jahr wurde ein Projekt mit der Ölpflanze *Jatropha* gestartet. Aus den Früchten der Pflanze kann ein Öl gewonnen werden, das die Bauern als Ersatz für ihre Kerosin-Lampen verwenden und mit dem Erlös aus dem Verkauf die Schulgelder für ihre Kinder bezahlen.

Um weitere Mittel für die Arbeit in Kenia zu generieren, hat kiptere.ch im

Restaurant Desperado in Höngg nun eine Benefiz-Veranstaltung organisiert. Für Stimmung wird die Hackbrettformation Anderscht sorgen, die Salsa-Schweizer-Meisterin 2006/07, Patrizia Puglisi, bringt mit ihrer Gruppe südamerikanische Rhythmen auf die Bühne und die Castle Comedy sorgt für die richtige Portion Humor. Zusätzlich wird eine Original-Grafik von Rolf Knie versteigert

und es wird über die aktuellen Projekte in Kenia berichtet. Der gesamte Erlös aus diesem Abend fliesst zu 100 Prozent nach Kenia: «Wir arbeiten alle gratis für diesen Anlass und auch die Künstler treten ohne Gage auf. Das Einzige, was wir jetzt noch benötigen, sind Zuschauer», ruft Jürg Schloss, Fundraiser bei kiptere.ch, zum Besuch der Benefizveranstaltung auf. (e/fjh)

Jungtierschau im «Höckli»

Am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Mai, ist es wieder so weit: in der Kleintieranlage im «Höckli» wird der diesjährige tierische Nachwuchs präsentiert.

Der vom Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Zürich organisierte Anlass hat im «Rütihof» bereits eine lange Tradition: Schon seit 23 Jahren findet die Kleintierausstellung jeweils an zwei Tagen im Frühjahr in einem festlichen Rahmen statt, dieses Jahr zum ersten Mal seit der Eröffnung der Kleintieranlage «Höckli» im letzten August am neuen Standort, gleich unterhalb der VBZ-Haltestelle Heizenholz.

Auch heuer lädt der zahlreiche Nachwuchs bei den Hühnern, Kaninchen, Ziegen und Schafen wieder zum Staunen, Beobachten und Streicheln ein, während eine grosse Festwirtschaft mit Grill und Barwagen Gelegenheit zum gemütlichen Bei-



Immer rechtzeitig zur Jungtierschau bereit: junge Ziegen. Oder ist es umgekehrt? (Foto: Dagmar Schröder)

sammensein bietet. Die jugendlichen Vereinsmitglieder gewähren an beiden Nachmittagen Einblick in die neue Sportart «Kanin Hop», die sie mit ihren Kaninchen praktizieren. Musikalisch live untermalt wird das Ganze am Samstag durch die «Alphornfründe Höngg» sowie «Rogers Örgeli Fründe». Pünktlich zur Jungtierschau erwarten die Veranstalter zudem als besondere Attraktion die Ankunft eines langersehten Neuzugangs: Mitte Mai wird die Kuh Berta mit ihrem noch namenlosen Kalb in der Anlage einziehen und an der Ausstellung erstmals dem Publikum vorgestellt werden. (sch)

Jungtierschau im «Höckli», Samstag, 21. Mai, ab 10 Uhr und Sonntag, 22. Mai, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Der Eintritt von 5 Franken für Erwachsene – Kinder sind gratis – gilt als Los für die Tombola.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 13. Mai

12.00 Mittagessen 60plus
«Sonnegg»
Rosmarie Wydler und Team

Sonntag, 15. Mai

10.00 Gottesdienst mit Unti2
Geschichte: «Goldene Flügel»
Pfr. M. Fässler und Katechetinnen,
anschliessend Mittagessen18.00 Orgelkonzert
Robert Schmid
Werke von Dietrich Buxtehude,
Franz Liszt, César Franck,
Felix Mendelssohn und Jehan Alain

Montag, 16. Mai

19.30 bis 20.30: Offene Kontemplations-
gruppe
Pfrn. M. Kober, Lilly Mettler, Edith
Hofmänner

Dienstag, 17. Mai

10.00 Andacht im Alterswohnheim Ried-
hof, Paul Vollmar, Priester

Mittwoch, 18. Mai

10.00 Andacht in der Hauserstiftung
Paul Vollmar, Priester
13.30 bis 15.30: Kiki-Träff
Quartierraum Rütihof
Karin Koch, Priska Gilli,
Katechetinnen, anschliessend
Eltern-Kind-Kafi14.30 «New Zealand», Bilder einer Reise
von und mit Pfr. R. Schärer
Kirchgemeindehaus
H. Lang-Schmid, SD

Donnerstag, 19. Mai

20.00 «Alleinerziehend», Kirchgemeinde-
haus, Monika Golling, SD

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 12. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Samstag, 14. Mai

9.00 Untermorgen der 4. Klasse.
Thema: «Gottes Schöpfung»

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 15. Mai

10.00 Heilige Messe, Opfer für Samstag
und Sonntag: Antoniuskasse

Dienstag, 17. Mai

10.00 Andacht im «Riedhof»
20.00 Pfarrei im Gespräch. Thema: «Wann
feiern Muslime eigentlich Weih-
nachten?» – Das Kirchenjahr im
Islam. Referat von Rifa'at Lenzin. Im
Anschluss an das Referat besteht
Gelegenheit, all das zu fragen, was
Sie über den Islam schon immer
wissen wollten.

Mittwoch, 18. Mai

10.00 Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 19. Mai

7.30 @KTIVI@-Maiausflug
mit Maiandacht

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

18.30 MinistrantInnen-Höck

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg)

Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 12. Mai

14.00 Gemeindefreizeit:
Fröher Nachmittag mit Spiel, Spass
und Gesang in der EMK Oerlikon

Freitag, 13. Mai

18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 14. Mai

14.00 Jungschar: Kehrlichtabfuhr EROe:
Für die saubere Zukunft.

Sonntag, 15. Mai

9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst, Predigt: Willi Waser,
gleichzeitig Kinderhort

Dienstag, 17. Mai

18.00 Unti in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 18. Mai

9.10 Wandergruppe: Tössscheide
(Waldsteg), Treffpunkt:
Bahnhof Oerlikon, Gleis 519.30 Ausserordentliche Bezirks-
versammlung in der EMK Oerlikon

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz ZahnärztinDentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Einkaufskultur am Meierhofplatz

- Brot & Milchprodukte, Früchte, Gemüse & Fleisch
- Textilien, Accessoires & Naturkosmetik
- Spielsachen & Papeteriewaren aus sozialen Projekten
- Bücher für Gross & Klein, auch auf Bestellung
- claro Produkte – wie gewohnt

Eröffnungsfest
am Samstag, 14. Mai.
10% Rabatt auf alle Einkäufe.Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8–12, 14–19 Uhr,
Sa 8–17 Uhr.
Bestellungen: Tel. 044 341 03 01

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und ReparaturenLimmattalstrasse 177
8049 ZürichTelefonische Anmeldung
044 341 37 97

Mittagstisch Höngg – für interessierte Familien

Möchten Sie unser Angebot näher kennenlernen,
haben Sie Fragen zum Mittagstisch?

Einladung zum Jahresapéro im Mittagstisch «Sonnegg»

(bei ref. Kirche), Bauherrenstrasse 53, am **Donnerstag, 19. Mai**,
ab 19 Uhr. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte
per E-Mail oder Telefon an bei: silvia.schaich-stadler@hispeed.ch
oder Telefon 044 342 46 69Bitte Anzahl Erwachsene und Kinder bei der Anmeldung angeben.
Wir freuen uns auf Sie.

Mittagstischteam «Sonnegg»

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Sie wünschen jetzt eine Veränderung?
Farb-, Stil- Image
Professionelle Imageberatung
www.alphaimage.ch
Dipl. Imageberaterin FSFM, eidg. FA
ALPHAIMAGE Tel. 044 341 63 71

Schneller Spracherfolg

in
Deutsch
Französisch
Englisch
Italienisch

Flexible Zeiteinteilung

Deutsch • Englisch
Französisch • ItalienischGeeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Praxis für medizinische Fusspflege Fussreflexzonenmassage

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 044 272 19 17

GELD-TIPP

Weiterhin Aufwärtstrend an der Börse?



Obwohl es an der Schweizer Börse seit mehreren Monaten mehrheitlich aufwärtsgeht, habe ich mich bisher nicht an Aktienanlagen gewagt.

Lohnt es sich, jetzt noch einzu-steigen?

Generell gehören in ein diversifiziertes Wertschriftenportfolio auch Aktienanlagen, denn längerfristig ist mit Aktien ein höherer Ertrag zu erzielen als mit festverzinslichen Papieren. Allerdings muss man bedenken, dass Aktien grössere Kursschwankungen ausweisen. Welches die optimale Aktienquote ist, hängt von verschiedenen Faktoren wie der Risikobereitschaft oder dem Anlagehorizont ab. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Einschätzung der künftigen Entwicklung der Aktienmärkte und der Konjunktur. Es stimmt, dass sich die Aktienbörsen seit den Tiefständen im März 2009 deutlich erholt haben. So ist der Weltaktienindex (MSCI Welt) um 56 Prozent und der Schweizer Aktienmarkt (SPI) gar um 60 Prozent gestiegen. Allerdings notieren die allermeisten Aktienmärkte immer noch weit un-

ter den vor der globalen Finanzkrise im Sommer 2007 erreichten Höchstständen, der SPI beispielsweise noch rund 25 Prozent tiefer. Momentan präsentiert sich das Umfeld für Aktien weiter vielversprechend. Auch für die globale Konjunktur rechnen wir mit einer Fortsetzung der Erholung, wobei die Schwellenländer einen beträchtlichen Beitrag dazu liefern. Zudem bleibt die weltweite Geldmenge sehr grosszügig, obwohl verschiedene Zentralbanken begonnen haben, ihre rekordtiefen Zinsen anzuheben. Anleger profitieren ferner von der weiterhin günstigen Bewertung der Aktienmärkte, etwa im Vergleich zu den Obligationenmärkten. Diese grundsätzlich positive Lage wird jedoch durch verschiedene Risiken getrübt. Zu erwähnen sind die Unsicherheiten in Nordafrika und im Nahen Osten, die möglichen wirtschaftlichen Folgen der stark steigenden Rohstoffpreise sowie die Verschuldungskrise in der Euro-Zone. Genau zu beobachten ist auch der weitere geldpolitische Kurs in den USA. Die Kursanstiege an den Aktienbörsen dürften in nächster Zeit weniger steil verlaufen, und mit zwischenzeitlich kleineren Korrekturen muss gerechnet werden.

■ REGULA CASAROTTI, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis aller Zeiten!

Goldschmuck, Golduhren, Armbänder,
Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw.Montag, 16. Mai,
10 bis 17 Uhr durchgehend.

Café Höngg

Limmattalstrasse 225, 8049 Zürich

Auch Silber-Besteck

Keine Voranmeldung nötig.

Telefon 076 514 41 00

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

J. Amsler



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg
Dr. med. dent. Silvio GrilecLimmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

Unsichtbare Spang

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

8049 Zürich, den 5. Mai 2011

TODESANZEIGE

Mein liebes Grosi

Anny Müller-Rosenberger

21. August 1908 bis 5. Mai 2011

ist nach einem langen und erfüllten Leben nun von uns gegangen.

Deinen frohen Lebensmut werden wir immer weiter in unseren Herzen tragen.

In Liebe
Silvia und AngehörigeDie Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13. Mai 2011,
um 14 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg statt,
anschliessend die Trauerfeier in der reformierten Kirche Höngg.

Coiffeur

Michele
CotoiaParrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Freitag (nur mit Reservation)

Einzigartiger Cello-Unterricht

in Ihrer Nähe.
E-Mail: naway@mac.com
SMS 076 583 19 91

Trainingslager in Oberstaufen

Die A-Juniorinnen des SV Höngger sind auch dieses Jahr ins Allgäu zu einem Trainingslager mit Freundschaftsspiel gereist. Spiel und Spass kamen nicht zu kurz und wurden durch einen Sieg gekrönt.

Am Montagmorgen, 2. Mai, um halb sieben trafen sich die A-Juniorinnen und ihre Betreuungspersonen verschlafen an der Wieslergasse und brachen bald Richtung Oberstaufen auf. Schon kurz nach der Ankunft in der Karl-Heinz-Riedle Soccer Academy im Hotel Evviva begann das erste Training über eineinhalb Stunden. Erst danach wurden die Doppelzimmer bezogen und schon war Zeit für das im Gegensatz zu den meisten Lagern sehr feine Mittagessen.

Nach einem weiteren Training am Nachmittag und dem Nachtessen bot der Wellnessbereich des Hotels mit Sauna, Dampfbad, Wohlfühlgrill und Whirlpool die verdiente Entspannung. Der erste Tag endete erst um halb zwölf, als alle todmüde in ihre Betten sanken.

Acht Stunden später klingelte der Wecker. Der Blick aus dem Fenster bot ein trauriges Bild: Es regnete in Strömen und das erschütterte speziell jene tief, die ihre Trainingsausrüstung samt Nockenschuhen über



Die A-Juniorinnen und ihre Betreuungspersonen im Trainingslager.

(zvg)

Nacht auf dem Balkon zum Auslüften gelassen hatten.

Trotzdem wurde nach dem Frühstück ein nun eben nasses Training inklusive Laufschule und Goalietraining auf die grossen Tore zur Vorbereitung des Freundschaftsspiels am Mittwochabend absolviert. Da einmal durchnässt werden reicht, fand das Nachmittagstraining dann aber in der Halle statt. Nach einem anstrengenden Kraft- und Konditionstraining wurde ein kleines Turnier mit Vierermannschaften gespielt. Nach sechs anstrengenden Spielen «schleppte» sich das Team zurück ins Hotel, wo sich abends alle an der Ho-

telbar versammelten, um das Champions-League-Halbfinal Barcelona gegen Real Madrid zu schauen.

Derart inspiriert wurde tags darauf erneut im Hinblick auf das Spiel am Abend trainiert. Um jedoch nicht allzu stark zu ermüden, den Teamgeist zu stärken und optimal auf Spiel vorbereitet zu sein, ging es diesmal ins Hallenbad, um die Muskeln zu lockern. Nach «optimaler» Sportlerernährung – Pommes Frites – ging es abends dann nach Weiler zum

Freundschaftsspiel gegen die Aktiv-Frauenmannschaft Rot-Weiss-Weiler. Am Anfang waren die meisten Hönggerinnen etwas eingeschüchtert, da im für sie noch ungewohnten Elferteam und erst noch gegen Erwachsene gespielt wurde. Doch die jungen Damen kamen schnell ins Spiel und schossen zwei wunderbare Tore, die dann auch – dank der sehr guten Mannschaftsleistung – das Schlussresultat zeichneten. Einziger Wermutstropfen waren die beiden verletzten SVH-Spielerinnen.

Am Donnerstagmorgen wurde, nun bei strahlendem Sonnenschein, zum letzten Mal trainiert. Danach hiess es bereits wieder alle Sachen packen und die Zimmer verlassen. Nach dem Mittagessen wurde noch ein letzter interner Match gespielt, die nahe Rodelbahn besucht und nach einem letzten Verpflegungs-Einkauf im heissbegehrten Supermarkt ging es zum Bedauern aller auf die Heimreise. Fazit des Trainingslagers: vier Tage, vier Verletzte, ein Ballverlust und 19 müde, aber sehr glückliche A-Juniorinnen inklusive Trainer.

Eingesandt von Barbara Gubler, Trainerin SVH

SV Höngger, erste Mannschaft: Back on the Stage

Das Ziel des letzten, als Erlebnisbericht verfassten Matchberichts war es, die Mannschaft nach der ärgerlichen Niederlage im Spitzenkampf wieder zurück auf die Bahn zu bringen. Nach dem Auswärtsspiel gegen Wettingen ist zu vermuten, dass der «Höngger» gelesen wurde.

Der SVH ging mit der unmissverständlichen Absicht ins Spiel, die Scharte vom vergangenen Samstag wieder auszuwetzen. Nebst gefühlten 75 Prozent Ballbesitz erspielten sie sich zu Beginn auch die eine oder andere Chance. Aber es waren die Gastgeber, welche das erste Tor der Partie erzielen konnten: Facchinetti verwertete in der 13. Minute einen schön vorgetragenen Angriff zur Führung für die abstiegsgefährdeten Aargauer. Die Höngger behielten allerdings das Spieldiktat unter Kontrolle und kamen in der Folge regelmässig zu guten Gelegenheiten. Die besten vergaben Dupovac, der in der 28. Minute alleine vor dem Gästeeper scheiterte, und Pepperday. Letzterer fand nach seinem «messi-mässigen» Solo ebenfalls im Wettinger Hüter seinen Meister.

So blieb zur Pause das enttäuschende Fazit, dass der SVH in den letzten acht Halbzeiten nur gerade ein Tor erzielt hatte, was für eine offensiv eingestellte Mannschaft nicht gerade ein gutes Zeugnis ausstellt. Die Tatsa-

che, dass während diesen acht Halbzeiten auch nur drei Gegentore eingesteckt werden mussten, hielt den SVH weiterhin auf Aufstiegskurs. Aber irgendwann müssen wieder Tore fallen, sonst wird es nicht klappen mit dem allseits erhofften Saisonziel.

Die zweite Halbzeit brachte zu Beginn wenig Erfreuliches. Es waren vorerst die Gastgeber, welche nun zu guten Chancen kamen. Aber der starke Höngger Torwart Petro und etwas Glück verhinderten die Vorentscheidung und erlaubten es den Stadtzürchern, ab der 65. Spielminute selbst wieder den Druck zu erhöhen und den Ausgleich anzustreben. Der zur zweiten Halbzeit eingewechselte Eugster hatte in der starken Schlussphase einen wesentlichen Anteil daran, dass das Spiel noch gedreht werden konnte. Nach dem Ausgleich durch Dupovac in der 76. Minute und weiteren vergebenen Möglichkeiten nickte er in der zweitletzten Spielminute im Anschluss an eine Ecke zum viel bejubelten Siegtreffer für die Mannen vom Hönggerberg ein. Geschafft! Eine schwierige Situation optimal gelöst und wieder zurück auf der grossen Bühne. Hopp SVH – noch fünf Spiele, der Aufstieg ist in Reichweite. Als Nächstes steht das Heimspiel gegen den FC Küsnacht an, der selber noch Aufstiegschancen hegt. Aber der SVH hat es in den eigenen Händen.

Eingesandt von Thomas Jörg, SVH

Abschluss in Nordthailand



Hermann Isler und sein Reisebegleiter Sepp Inauen sind bereits seit Mitte April zurück von ihrer Reise per Rad durch Thailand. Der «Höngger» druckt nachträglich hier ihren letzten Bericht.

Von Den Chai bis Lampang hatten wir an einem Tag vier Höhenzüge zu überqueren. Weil uns die Hitze erneut arg zugesetzt hatte, war dies bis anhin der beschwerlichste Tag unserer Veloreise. Dass wir aber danach für vier Tage in Lampang stranden würden und nicht mehr weiterfahren konnten, war schon eine Überraschung.

Ungewöhnlicher Regen und ungewöhnliche Kälte

Kurz nach unserer Ankunft begann es unaufhörlich zu regnen, was zu dieser Jahreszeit ungewöhnlich ist. Die Temperaturen fielen, so dass man tagsüber eine Jacke und lange Hosen anziehen musste und zum Schlafen eine dicke und warme Wolldecke brauchte. Neben der Erholung hatte aber diese unfreiwillige Rast einen weiteren Vorteil. Sie hat die Luft gesäubert und für mehrere nachfolgende Tage die Verbrennung von Reisstroh gestoppt, die normalerweise zu dieser Zeit im grossen Stil vorgenommen wird und die Luft verpestet.

Nach Chiang Mai radelten wir durch eine Allee. Vor vielen Jahren hat man auf dieser Strecke zu Ehren einer Prinzessin Bäume gepflanzt, die heute 25 Meter hoch sind und angenehmen Schatten spenden. Es war fast wie eine Triumphfahrt.

Obwohl wir in Chiang Mai noch nicht ganz am Ende unserer Reise angelangt waren, haben wir hier die Beine gestreckt. Bis ins Goldene Dreieck wären es nur noch 250 Kilometer gewesen, aber uns ist die Lust am Reisen vergangen. Unser Ziel, fit zu werden, haben wir bereits früher schon erreicht. Jetzt sind wir zufrieden und dankbar, dass wir kerngesund und ohne jeglichen Zwischenfall angekommen sind.

Hervorragende Küche, auch auf der Strasse

Obwohl wir oft in Strassenküchen und auf Märkten gegessen haben, gab es nicht einmal eine Magenverstimmung zu beklagen, was sehr für die thailändische Küche spricht. Die Unterkünfte waren auch immer gut und sauber. Und wie anständig und ehrlich die Leute in Thailand sind, schildert das nachfolgende Erlebnis: Vor der Busreise Richtung Süden wollten wir am Terminal Billette kaufen. Auf dem Weg dorthin hatte ich den ersten platten Reifen. Während der Reparatur ist die Trinkflasche aus dem Halter gefallen, was zunächst unbemerkt blieb. Danach fuhren wir zum Essen in die Stadt zurück. Bei der erneuten Vorbeifahrt habe ich dem Mechaniker ade gewunken. Im grössten Abendverkehr ist er mir mit seinem Motorrad nachgeilt und hat mir die Trinkflasche überreicht. Mich hat das sehr berührt. Ein besseres Happy End hätte ich mir für diese Veloreise gar nicht vorstellen können.

Danke Thailand, dass wir all dies in eurem schönen Land erleben durften. Natürlich sei auch dem Sepp gedankt. Ihn als Freund zu haben ist ein wahres Geschenk.

Hermann Isler, www.ichtherapie.ch

Art-FORUM HÖNGGER

präsentiert vom 21. Mai bis 25. Juni die Ausstellung

poetisch, luftig, leicht

von Mauro Catania, Nora Dubach
Stefania Calzà Santoni und Agnes Staub

Vernissage Freitag, 20. Mai, 18 bis 20 Uhr

Galerie-Keller R. Lendenmann

Limmattalstr. 265, 8049 Zürich, Tel. 044 341 25 60

Öffnungszeiten

Freitag, 17 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

5 Jahre KiTa Chrabelschloss

Tag der offenen Tür Samstag, 14. Mai, 10 bis 16 Uhr



an unseren beiden Standorten

Wieslergasse 10 Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich-Höngger 8049 Zürich-Höngger
Tel. 043 311 55 42 Tel. 043 300 22 33

In der KiTa «Chrabelschloss» werden Kinder ab drei Monaten bis Kindergartenalter betreut, ganz- oder halbtags.
Betreuungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr

Orgelkonzert

Sonntag, 15. Mai, 18 Uhr, ref. Kirche Höngger

Dietrich Buxtehude (1637–1707)	Praeludium e-Moll, Bux WV 142
Franz Liszt (1811–1886)	Consolation Nr. 5 Consolation Nr. 4
Jehan Alain (1911–1940)	Première Fantaisie Andante Ballade en mode phrygien Petite Pièce Aria
César Franck (1822–1890)	Prélude, Fugue et Variation
Felix Mendelssohn (1809–1847)	Sonate D-Dur, op. 65 Nr. 5 Andante (Choral) Andante con moto Allegro maestoso

Robert Schmid Orgel

Nach dem Konzert sind Sie herzlich zum Apéro im «Sonnegg» eingeladen

Kollekte zur Deckung der Unkosten

www.refhoengg.ch

HÖNGGER
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Aus dem Programm 60plus



Bilder einer Reise von und mit Pfr. René Schärer

Mittwoch, 18. Mai, 14.30 Uhr

Ackersteinstrasse 186, ref. Kirchgemeindehaus

2010 bereisten Pfr. René Schärer und seine Frau die Süd- und Nordinsel von Neuseeland. Ihre eindrücklichen Bilder nehmen Sie mit auf eine visuelle Reise in ein Land am anderen Ende der Welt, das so vielfältig ist, wie vielleicht kein zweites: Strände wie am Mittelmeer, Fjorde wie in Skandinavien, Landschaften wie im Allgäu oder in Irland, eine Bergwelt wie in den Alpen, vulkanische Aktivitäten wie im Yellowstone Nationalpark und eine Flora wie auf Hawaii.

Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin, 043 311 40 57, www.refhoengg.ch

HÖNGGER
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Alle Berichte unter
www.hoenggger.ch/index.php/neuste-ausgabe/isler-in-asien

Kundheits-Ratgeber

Massagen: Streicheleinheiten für die Seele

Studien haben bewiesen, dass Körperkontakt den Stress schwinden lässt: Durch Berührungen wird mehr Oxytocin ausgeschüttet, das Hormon hilft Vertrauen aufzubauen und reduziert die Menge des Stresshormons Cortisol.

Im Gehirn können sich so bestimmte Regionen, welche für die Regulation der Emotionen zuständig sind, entspannen. Dadurch werden Kapazitäten für andere Aufgaben frei.

Die Massage ist eine der ältesten Therapieformen. Wer sich irgendwo weh tut, reibt reflexartig an der verletzten Stelle. Diese selbst applizierten Streicheleinheiten lindern den Schmerz und so ist es verständlich, dass praktisch jeder Kulturkreis Massageformen zu Heilzwecken entwickelt hat. Hierzulande ist die klassische Massage die bekannteste. Daneben gibt es spezialisierte Behandlungen wie die «Fussreflexzonen-Massage», «Kopfweg-Migrä-

ne-Behandlungen», «Cellulite-Behandlungen», Wirbeltherapien wie «Dorn» und spezielle Rücken-Nacken-Massagen. Aber auch spezifische Entspannungs- und Heilmassagen wie die hawaiianische «Lomi-Lomi-Nui-Massage» oder die «Wirbelsäulenmobilisation nach Breuss», bei der den Bandscheiben energetisch mehr Raum verschafft wird, was zur Regeneration anregt und zu einer ungewöhnlich tiefen und sofortigen Entspannung führt. Auch Massagen für Kinder werden immer beliebter.

Massagen tragen zu vielem bei

Massagen erhöhen lokal den Blutfluss, senken den Muskeltonus, erhöhen den Spiegel der «Wohlfühlhormone» im Gehirn und tragen zu einer geistigen Entspannung bei. Dementsprechend wird die Massage häufig bei muskulären Verspan-



nungen, Schmerzen am Bewegungsapparat, aber auch bei Angstzuständen und Depressionen eingesetzt – und dies ohne nennbare Nebenwirkungen.

Ferner ist die Massage immer auch mit einem direkten zwischenmenschlichen Kontakt verbunden, der von enormer Bedeutung ist. Sollen diese effektiven Therapiemassnahmen wirken, ist es wichtig, sich von einer gut ausgebildeten Fachperson behandeln zu lassen. Der beste Beweis ist ein gutes Gefühl nach der Behandlung – es sind Flügel gewachsen: Man fühlt sich erleichtert und ganz einfach frei. (pr)

Nadia Ebe, Masseurin mit medizinischer Ausbildung, mit Zusatzversicherung von Krankenkassen anerkannt. Giblestrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 079 713 66 83.

«Singen vor dem Beck»



Eine Woche lang täglich eine Bühne unter freiem Himmel. (zvg)

Dieses Jahr findet das beliebte «Singen vor dem Beck» in der Woche vom Montag, 16. Mai, bis Freitag, 20. Mai statt. Täglich von 10.20 bis 11.15 Uhr singen Kindergarten- und Schulklassen vom Schulhaus Rütihof traditionelle und moderne Lieder

vor dem Beck Keller an der Bushaltestelle Rütihof. Die Schüler und Schülerinnen hoffen auf schönes Wetter und freuen sich auf viele Zuhörer und Zuhörerinnen, die sich für eine kurze Zeit in die Gesangswelt entführen lassen. (e)

Handwerk und Gewerbe

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Auf Wunsch erschaffen wir Ihnen gerne Ihren persönlichen Garten Eden.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Platten/Beläge

belliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALERGESELLSCHAFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapezierarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG



www.rolf-weidmann.ch

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

Energie

seit 55 Jahren

K. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Maurer

PIATTI RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Sanitär



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



MEINUNGEN ZUM WÜMMETFÄSCHT

Kräfte konzentrieren

Dieses Problem kenne ich. Habe dies auch in Adliswil erlebt. Bin der Meinung, dass man die Kräfte sammeln und sich auf ein Fest alle zwei Jahre konzentrieren soll. Man könnte dieses Fest ja im Intervall mit dem Werdinsel Openair durchführen, dieses OK kämpft ja bekanntlich teilweise mit den gleichen Problemen bezüglich Helfern und Kosten.

THOMAS M. IMFELD, HÖNGG

Anregungen

Als Festbesucher der ersten Stunde verfolge ich die Festentwicklung hautnah. Unübersehbar stelle ich fest, dass die Attraktivität des einst volkstümlichen Anlasses schleichend abgenommen hat. Unausgesprochenes

Motto schien für Grösse und Kasse zu stehen – für die uneigennütigen Helfer stets fragwürdiger und unverbindlicher. Für die Verantwortlichen unerklärlich und frustrierend zugleich. Die ursprüngliche Freude erlosch und alimentiert jetzt den Negativtrend, der mit der Verlautbarung des HGG verklausuliert zum Ausdruck kommt

Was ist zu tun? Mehr Flexibilität, Kreativität, Erneuerungswille und Bescheidenheit sind gefragt. Zurück zu den Wurzeln, Profilierung als Quartieranlass, kein Grosszelt, keine Supershow am Freitag, keine Werbung in den städtischen Medien, kein Blumenschmuck für die VBZ und so weiter. Dafür Einbezug und Aktivierung aller interessierten Höngger Vereine und Firmen, welche auf eigenes Risiko und Rechnung kleinere und spezifische Stände, Kneipen und freigeählte Attraktivitäten betreiben könnten. Also Entlastung der bisherigen Macher und Verantwortlichen beim Mix von Vereinen und Firmen. Einbezug der Wiese beim Haus «Weingarten» und beider Kirchgemeindehaus-Vorplätze sind weitere Attraktivitäts-Op-

tionen. Eventuell periodisch wechselnd Strukturen: Variante «A» wie bisher, «B» mit Umzug – «C» mit Gewerbeschau erübrigt sich, da die neue Variante «D» einen Mix an aktiv interessierten Vereinen – welche mit Fantasie und dem Anreiz, die Vereinskasse zu füllen – und Firmen böte. Der Quartierverein engagiert sich demnach nur noch als Koordinator und nicht als Organisator. Risiken und Verantwortlichkeiten wären bei den Teilnehmern angesiedelt.

Das Schnuppern bei andern OKs, die ähnliche Anlässe seit Jahren und erfolgreich durchführen, wäre sicher befruchtend und lehrreich. Hervorstechendes Merkmal ist immer, dass Vereine und Firmen gleichzeitig denselben Anlass befruchten. Erfolgreiche Beispiele: Winzerfeste in Hallau, Wilchingen und Osterfingen. Weinländer Herbsttage, Weininger Reblütenfest, Seebacher Chilbi, Schwamendinger Fest, Badenfahrt, Albanifest Winterthur und viele mehr.

Ich hoffe, dass sich durch meine Gedanken im OK Wümmetfäscht etwas bewegt, neue Formen ohne Vorurteile Einzug halten und der Anlass

in aktuellerer Form der Höngger Bevölkerung erhalten bleibt.

WERNER HUNZIKER, HÖNGG

Gute Idee

Ich finde es eine gute Idee, wenn das Wümmetfäscht nur noch alle zwei Jahre stattfinden würde. Das hätte bestimmt viele Vorteile. Freiwillige Helfer zu finden wäre wahrscheinlich auch einfacher.

U. JAMES, HÖNGG

«MEINUNGEN»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und nicht mehr als 1200 Zeichen mit Leerschlägen enthalten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt.

E-Mail: redaktion@högger.ch

RUND UM HÖNGG

Miguel Bächtold

Freitag, 13. Mai, 14.30 Uhr, Klassik und Evergreens, Klaviermusik. Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

Computer Internet Corner

Samstag, 14. Mai, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen und im Internet surfen unter Anleitung von Freiwilligen. «Sydefädli».

Kurzführung und Märchenhalbstunde

Sonntag, 15. Mai, 10.30 und 15 Uhr, «Tiere erzählen», Geschichten zu ausgewählten Tieren; 13 und 16 Uhr, «Es war einmal ein...», Märchen und Irrtümer im Tierreich. Zoologisches Museum, Karl-Schmid-Strasse 4.

Verrücktester Baum der Welt

Sonntag, 15. Mai, 11 bis 16.30 Uhr, Erlebnistag zum Afrikanischen Affenbrobaum. Sukkulenten-Sammlung, Mythenquai 88.

in Höngg gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmatlstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12



Service
Partner
VELUX



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
8049 Zürich,
Telefon 044 341 25 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE

Video auf www.högger.ch:
Video-Kunden



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • Limmatlstrasse 136
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Elektro



MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmatlstrasse 211
8049 Zürich

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Montag geschlossen

FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Ofenbau



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

DIE UMFRAGE

Genügt Ihnen ein Wümmetfäscht nur jedes zweite Jahr?



Es wäre schade, wenn das Wümmetfäscht nur noch jedes zweite Jahr stattfinden würde. Dieser Anlass ist lässig, er verbindet das Quartier: Man trifft dort

Leute, welche man sonst nicht so oft sieht. Darum gehe ich mit meinem Mann auch fast jedes Jahr hin.



Seit ich wegen meinen Medikamenten keinen Alkohol mehr trinken darf, gehe ich nicht mehr so oft ans Wümmetfäscht. Ich bin aber trotzdem

dafür, dass man dieses Dorffest jedes Jahr durchführt. Es ist eine schöne Tradition – wenn es nur noch jedes zweite Jahr stattfindet, fehlt der gewohnte Rhythmus.



Ich komme aus dem Wallis und wohne erst seit zwei Jahren in Höngg. Bis jetzt war ich jedes Mal am Wümmetfäscht. Ich fände es

schade, wenn es in Zukunft nur noch jedes zweite Jahr durchgeführt würde. Mir gefällt die persönliche Atmosphäre an diesem Fest: Obwohl man in der Stadt ist, fühlt man sich wie in einem Dorf. Fast ein bisschen wie im Wallis.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Höngger Snowboard-Jugend ist spitze



Xenia (links) und Felix Spörri fahren erfolgreich an der Snowboard-Schweizermeisterschaft in Sils.



(zvg)

Die Wintersportsaison ist längst vorbei und Höngg nicht gerade als Pisteneldorado bekannt – trotzdem ist ein hiesiges Geschwisterpaar auf Snowboards ganz vorne mit dabei.

Am Sonntag, 3. April, wurde die Schweizer Meisterschaft mit dem Alpin Parallel Giant Slalom in Sils abgeschlossen. Auch bei den Junioren wurden Schweizermeister-Titel vergeben. In der Kategorie U13 Mädchen erreichte die zehnjährige Xenia Spörri aus Höngg den obersten Podestplatz. Nach dem ersten Lauf noch etwas zurückliegend, gab sie im zweiten Lauf alles und siegte verdient. Ihr ein Jahr älterer Bruder Felix Spörri startete bei den Knaben ebenfalls in

der Klasse U13. Der erste Lauf gelang auch ihm nicht nach Wunsch, doch die beste Zeit im zweiten Lauf brachte dann den guten vierten Schlussrang.

Im Sommer im «Rütihof», im Winter oft in den Flumserbergen

Das Geschwisterpaar lebt im «Rütihof». Die Eltern besitzen ein kleines Ferienhaus in den Flumserbergen und verbringen im Winter dort jede freie Minute. So standen Xenia und Felix bereits im Alter von drei Jahren auf den Skiern. Felix zeigte sich schon von Anfang an vom Snowboarden fasziniert, musste aber auf Wunsch der Eltern zuerst gut Skifahren lernen.

Mit sechs Jahren begann er dann mit Snowboarden und Xenia folgte ihm ein Jahr später die Pisten hinunter. Vor einem Jahr veranstaltete der Snowboard-Verband für interessierte Kinder und Jugendliche einen Sichtungstag, an welchem Felix teilnahm und sich für das Alpin-Snowboard-Nachwuchsteam qualifizierte. Xenia schaffte die Hürde in diesem Jahr.

Training in Flums

Die Kinder trainieren in der Animationsgruppe des Ostschweizer Snowboard-Verbandes zusammen mit dem Snowboard-Kader, dies sind etwa 15 Jugendliche im Alter von zehn bis 20 Jahren. Auf Schnee wird von November bis März an zwei Tagen die Wo-

che trainiert, Anfang Saison auch mehr. «Im Winter fahren die Kinder oft am Mittwochnachmittag selbstständig mit dem Zug nach Flums ins Training. Da bleibt nicht viel Zeit für anderes», erzählt Mutter Vera Wild Spörri. Das gelte speziell, wenn man in Zürich wohnt: «Wir haben einen Freund, der sagt im Herbst jeweils: Dann sehen wir uns im Frühling wieder.»

Doch nach der Saison ist vor der Saison: Kaum ist das letzte Rennen vorbei, beginnt das Aufbautraining für die nächste Saison. Und damit kommt auch bereits die Vorfreude auf den nächsten Schnee – und auf hoffentlich weitere Titel, die den Weg aus den Bergen zurück ins «Flachland» Höngg finden. (fh)

Vier Mal zwei Tickets für Gardi Hutter zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Zürcher barfussbar vier Mal zwei Tickets für die Vorstellung von Gardi Hutter in «Die tapfere Hanna» am 25. Mai, 20 Uhr, im Wert von je 35 Franken.

Gardi Hutter erzählt die umwerfend komische Geschichte von der schmutzigen und versponnenen

Weitere Informationen unter www.barfussbar.ch.

Höngger ONLINE

Online-Umfrage auf www.hoengger.ch:

«Wümmetfäscht alle zwei Jahre?»

Wäscherin Hanna, die mehr im Kopf hat als ihre dreckige Wäsche. Sie möchte Heldin werden, wie es einst ihr grosses Vorbild Jeanne d'Arc war. Mangels fremdländischer Feinde wird kurzerhand die Waschküche in ein Schlachtfeld umgewandelt.

1837 beendete die Stadt Zürich das Badeverbot für Frauen und richtete unterhalb des Bauschänzli ein «Badhaus für Frauenzimmer» ein. An diesem historischen Ort wurde 1997 die «barfussbar» eröffnet, die erste Badibar Zürichs. Ab 15. Mai werden die Badi-Planken wieder zu Tanzdielen, zu Theaterbrettern, zur Musikbühne oder zum Lesepodium. Stars wie Gardi Hutter und Michael von der Heide, aber auch noch unbekannte Künstlerinnen und Künstler machen diese Saison vor der einzigartigen Kulisse im Herzen von Zürich ihre Aufwartung. Dieser wunderbare

Ort kann übrigens auch für private Anlässe gemietet werden.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 17. Mai (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Gardi Hutter» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Gardi Hutter» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil! Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgeweche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)



Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...



Mit «wahrlich kein Rätsel» war im letzten «Höngger» die historische Aufnahme der Werdinsel titulierte worden.

Die Spinnerei Strickler auf der Werdinsel war 1817 der erste Fabrikbau in Höngg. Der Betrieb wurde 1895 ein-

gestellt. Seither wurde das Gebäude wechselnd genutzt und ist heute unter anderem die «Umkleidekabine» der öffentlichen Badi. Mike Broom hat es fotografiert, solange die Vegetation noch einen Blick auf die Fassaden zuließ und dieser nicht von Badenden abgelenkt wurde.



Hier das nächste «Rätsel»

Auch die neue historische Aufnahme zeigt ein Gebäude, das noch steht und kaum verändert wurde. Es ist wie oft im Leben: «Wieso denn in die Ferne schweifen, sich, das Gute liegt so nah.» Also nur einmal umdrehen und weiter dem Sommer entgegen dösen.

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerung an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher

erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar.

Quellenangabe: Wo nicht anders genannt, stammen die historischen Aufnahmen aus den Beständen des Ortsmuseums Höngg. (fh)

Falls die historische Aufnahme hier undatiert ist, Sie aber wissen, wann sie entstanden ist, so melden Sie sich bitte beim «Höngger». Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüti-hofs», sind in den Archiven unter-vertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».